

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Zustand der Bäume in Bremen

Die Sommermonate der vergangenen zwei Jahre waren von besonderer Trockenheit geprägt. Diese hat dazu geführt, dass die Grundwasservorräte mangels Regenfälle nicht ausreichend für die Bäume gefüllt waren. Der Umweltbetrieb Bremen hat an 18 000 Straßenbäumen und 20 000 Bäumen in Grünanlagen Schädigungen, auch bedingt durch die trockenen Sommermonate, festgestellt. Bäume haben eine besondere Bedeutung für den Klimaschutz, für Tiere und den Naturhaushalt im Allgemeinen.

Da Bäume einen positiven Effekt auf das Stadtklima haben und damit unverzichtbar sind, ist eine langfristige Strategie erforderlich, damit die dauerhaften Schäden aufgrund vergangener, aber auch zukünftiger Trockenphasen möglichst geringgehalten werden.

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den Zustand des Baumbestandes in Bremen?
2. Welche Auswirkungen hatten die vergangenen trockenen Sommermonate der Jahre 2018 und 2019 auf den Baumbestand? Welche finanziellen Schäden sind dadurch entstanden (Bewässerung, Personal- und Sachkosten), Nachpflanzung, Pflege)?
3. Wie hat sich die Anzahl der Baumfällungen und der Baumnachpflanzungen in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte auch den jeweiligen jährlichen Baumbestand mit angeben)?
4. Wie viele Baumfällungen der vergangenen zwei Jahre stehen im direkten Zusammenhang mit den trockenen Sommermonaten?
5. Wie bewertet der Senat das Bewässerungskonzept, insbesondere in den warmen Sommermonaten? Hält der Senat das Bewässerungskonzept der letzten beiden Jahre für ausreichend? Welche Alternativen sieht der Senat?
6. Wie haben sich die vergangenen trockenen Sommermonate auf den Grundwasserspiegel ausgewirkt?
7. Welche Auswirkungen hat ein niedriger Grundwasserspiegel auf Baumnachpflanzungen?
8. Welche langfristige Strategie verfolgt der Senat, um ausreichend Wasservorräte für die Bäume sicherzustellen?
9. Wie bewertet der Senat die Strategie des Umweltbetriebs Bremen, mehr klimaresistente Bäume zu verwenden in Bezug auf die Sicherung des Lebensraums für heimische Insekten?
10. Wie hat sich der Baumbestand der Parkanlagen in Bremen im Allgemeinen und des Bürgerparks, Rhododendronparks, Knoosparks, Waller Parks, Parks links der Weser, der Wallanlagen und des Osterholzer Friedhofs im Besonderen in den letzten fünf Jahren entwickelt?

- a) In welchem Zustand befinden sich die Bäume?
 - b) Wer ist für die Pflege/Fällung/Nachpflanzung (finanziell) zuständig?
11. Inwiefern werden Parkanlagen, die nicht von der Stadtgemeinde Bremen unterhalten werden, finanziell unterstützt? Wie bewertet der Senat eine zukünftige (verstärkte) finanzielle Unterstützung aufgrund sich mehrender trockener Sommermonate?
 12. Wie viele Bäume werden aufgrund von derzeit bekannten Schäden spätestens im nächsten Jahr gefällt werden müssen, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten? Wie viele Bäume sollen in Bremen im Jahr 2020 nachgepflanzt werden? Welche finanziellen Mittel müssen dafür bereitgestellt werden?
 13. Wie viele der seit 2015 gepflanzten Bäume sind abgestorben? Was waren die Hauptursachen dafür?
 14. Wie soll sich der Baumbestand in Bremen perspektivisch entwickeln?
 15. Wie hat sich die Nachfrage der Baumpatenschaften in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Martin Michalik, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU